



KARIBIKKREUZFAHRT:

Kreuzfahrtgebiet: Karibik östliche Karibik St. Thomas

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de

Kreuzfahrthafen: St. Thomas

Hier haben wir eines der geographisch schönsten Gebiete der Welt. Es ist zwar erworbenes amerikanisches Territorium, kulturell und traditionell ist es jedoch englisch. **Charlotte Amalie** ist der wichtigste Passagierhafen der Insel **St. Thomas**, die zusammen mit St. Croix und St. John den Hauptanziehungspunkt der US Virgin Islands bildet. Insbesondere **St. Thomas** befindet sich genau an der Grenze zwischen dem Atlantik und dem Karibischen Meer.

Die Inseln dieses Archipels wurden Mittelpunkt feierhafter wirtschaftlicher und politischer Verhandlungen, vor allem aber zahlreicher kommerzieller Niederlagen. Einerseits legten hier die Portugiesen ihren Ausgangspunkt für den Handel mit der Neuen Welt. Andererseits hatte Christopher Columbus in seinen vom Schiffstagebuch herausgenommenen Niederschriften diese Inseln als wunderbar beschrieben. So wunderbar, dass sie vollkommen jungfräulich erschienen, unerkundet und mysteriös. Daher auch ihr anfänglicher Name, nach dem **St. Thomas**, St. John und Tortola "Las Virgenes" genannt wurden.

Nach einer anfänglich ruhigen Zeit mit geringen Streitigkeiten zwischen Portugiesen und Engländern, die übrigens sehr intensiv mit den scheinbar reicheren Küsten beschäftigt waren, kam die Kolonialisierung auf den Jungfraueninseln um 1600 zum Tragen, und zwar mit drei verschiedenen Fahnen auf jeder der drei Inseln: auf **St. Thomas** herrschten die Dänen, auf St. Croix die Franzosen und die Engländer auf Tortola, das bis heute Protektorat des Britischen Königshauses ist.

Die Arawaks, die Ureinwohner, die Columbus kurz in seinen Erzählungen beschreibt, waren auf dramatische Weise verschwunden und mit der Gewalt der neuen Kulturen verdrängt. Aber vielen Indios gelang es, sich in irgendeiner Weise unter die Europäer zu mischen und das Fortdauern der neuen genetischen Rasse zu garantieren. **St. Thomas** erwarb seine Unabhängigkeit in kleinen Schritten und auf absolut gewaltlose Art: Nachdem es ein Stützpunkt der Sklavenhändlerschiffe gewesen war, die aus Afrika in die Neue Welt fuhren, wurde **St. Thomas** nach Abschaffung der Sklaverei einer der wichtigsten Häfen für die Vermarktung und den Vertrieb des Zuckerrohrs und seiner Derivate, insbesondere des Rums.

Kein Krieg und kein Tumult konnten die Regierbarkeit der Inseln gewährleisten. Es folgten dem ersten Weltkrieg Traktate nach, durch die die ehemaligen Danish West Indies zu amerikanischem Territorium wurden. Im Laufe der Jahre erwarben seine Einwohner auch die amerikanische Staatsbürgerschaft, mit der ihr eigener Gouverneur sie noch heute einen Delegierten zum amerikanischen Kongress wählen sieht.

Sie sind bisher noch Amerikaner der Klasse B, denn selbst wenn sie ihre Steuern an die amerikanische Regierung bezahlen, sind sie nicht zur Teilnahme an den Präsidentschaftswahlen berechtigt. **St. Thomas** ist von den drei Inseln gewiss die am meisten kosmopolitische. Ihr wichtigster Hafen, **Charlotte Amalie**, hat auch durch seine geographische Struktur immer das Anlegen großer Schiffe ermöglicht.

Zuerst mit Warenladungen, dann von transatlantischen Passagieren; und wenn er sich seit einigen Jahren vor allem zum touristischen Hafen entwickelt hat, war das zweifelsohne ein Ausdruck dieser intensiven Leistungen auf dem Meeresweg.

St. Thomas ist allerdings nicht überwältigend groß. Sie besteht aus nur 57 Quadratkilometer, auf zahlreiche kleine Inselchen aufgeteilt, die **St. Thomas** besonders faszinierend und reizvoll erscheinen lässt. Aber die gewisse Bedeutung seiner strategischen Lage ist noch heute einer der wichtigen Punkte seiner Stärken.

In der Tat sind zu den vielen Felsenriffen, die sich nur für ein einsames Bad eignen und die auf der Karte wenig mehr als ein Pünktchen sind, auch einige interessante Anmerkungen zu machen. Hassel Island liegt im Herzen der Bucht Charlotte Amalie und wurde bereits zum Nationalpark erklärt. Die Schönheit der Küste und der Strände sowie der landschaftliche und natürliche Reichtum haben die Amerikaner dazu bewogen, diese Inseln zu einem unter Naturschutz stehenden Paradies zu erklären.

Es gibt viele Naturschutzgebiete, von denen eines, das allerschönste, im Jahr 1956 dem Magnaten Laurence Rockefeller der amerikanischen Regierung geschenkt wurde. Eine Schönheit, die in schneller Aufeinanderfolge Christopher Columbus, Sir Francis Drake, Abramo Lincoln, Jefferson Davis, Woodrow Wilson, Charles Lindbergh und Eleanor Roosevelt verzaubert hat. Schifffahrer und Piraten, Historiker und Maler, kulturelle Menschen sowie Räuber. Alle waren mehrfache Gäste der Virgin Islands und die entsprechenden Zeugnisse sind im American-Caribbean Historical Museum und im Exhibits von **St. Thomas** zu sehen.

Bei folgenden **Seereisen** kann dieser Hafen als Anlaufstation enthalten sein:

- Kreuzfahrt Karibik
- Kreuzfahrt Transatlantik

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de